

11. II. 1917

Der Sarajevoer Anschlag.**Weitere Beweise für die Beteiligung serbischer offizieller Kreise.**

Das Telegraphen-Korrespondenz-Bureau übermittelt uns den nachstehenden Bericht:

Der am 5. und 7. d. in Sarajevo gegen den serbischen Gemeindevorsteher Rade Banjac aus Vjesnica durchgeführte Hochverratsprozess hat weitere Beweise für die Beteiligung der serbischen offiziellen Kreise an dem Mordanschlag gegen das Thronfolgerpaar geliefert.

Es konnte festgestellt werden, daß der bekannte serbische politische Verein „Narodna Odbrana“, der den Zweck gehabt hat, die Revolution in Bosnien und in der Herzegowina vorzubereiten, und die Lostrennung dieser Provinzen von Oesterreich-Ungarn und deren Vereinigung mit dem Königreiche Serbien auf jede Weise zu fördern, unbedingt eine serbische staatliche Institution war. Präses dieses Vereines war der serbische General Bozo Tankovic, als Sekretär fungierte der Major Pribicevic. Von den übrigen Mitgliedern der Narodna Odbrana, der auch viele andere serbische hohe Funktionäre und Offiziere angehörten, hat sich insbesondere der Major Bojin Tankovic einen berühmten Namen gemacht. Tankovic war der, der die Attentäter mit Bomben, Revolvern, Munition und Geld versehen und sie an den serbischen Eisenbahnbeamten Ciganovic gewiesen hat, der den Attentätern Unterricht im Revolver-schießen erteilte. Einer der Hauptagitatoren war ferner der Direktor der serbischen Staatsdruckerei in Belgrad Zivojin Dacic. Dieser hat den Attentäter Cabrinovic in seiner Druckerei angestellt und ihm eine Zusammenkunft mit dem Kronprinzen Alexander vermittelt. Im übrigen ist es erwiesen, daß Kronprinz Alexander selbst an dieser Wühlarbeit gegen die österreichisch-ungarische Monarchie schon früher regen Anteil genommen hat. Er schenkte sich nicht, dem Studenten Bulic, der den Anschlag auf das Leben des gewesenen Vamir von Kroaten Cvaj unternommen hat, durch den Professor Pavlovic während der Haftzeit seine Grüße zu entbieten. Die Narodna Odbrana hat aber auch den Osten von Bosnien-Herzegowina in ihre Organisation aufgenommen und alle serbischen Vereine in diesem Gebiete und selbst solche, die anscheinend humanitären Zwecken dienen, haben ausschließlich hochverräterische Ziele verfolgt.

Aus einem aufgefundenen Originalbericht des Stadtpräsidenten von Belgrad an den serbischen Minister des Innern geht hervor, daß am Tage nach dem Attentat in Sarajevo bei dem Redaktore eines Belgrader Blattes drei Individuen erschienen sind und ihm im Namen des Majors Tankovic und seines Anhanges verboten haben, über die Beziehungen der Attentäter zum Tankovic etwas zu schreiben. Der Aussage des im Hochverratsprozesse gegen Svozar Radakovic einvernommenen Zeugen Dr. Vojislav Belimarkovic, gewesenen serbischen Ministers, ist zu entnehmen, daß Major Tankovic unmittelbar nach dem Attentat in Belgrad verhaftet, jedoch schon nach 24 Stunden über Intervention der russischen Gesandtschaft freigelassen wurde. Schließlich liegt ein Originalakt des serbischen Ministeriums des Aeußern vor, der an das serbische Kriegsministerium gerichtet ist und aus dem zu ersehen ist, daß die Narodna Odbrana durch die serbischen Zentralstellen geleitet wurde. Das serbische Ministerium des Aeußern notifiziert nämlich in diesem Akte dem serbischen Kriegsministerium die Absicht des Pribicevic, von seiner Stelle als Sekretär der Narodna Odbrana zurückzutreten, und ersucht um die Bestimmung eines geeigneten Ersatzes.

Auch Rade Banjac hatte nach Ueberzeugung des Gerichtshofes im Dienste der Narodna Odbrana gestanden. Es wurde ihm nachgewiesen, daß er die Attentäter Princip, Cabrinovic und Grabez bei sich in Vjesnica aufgenommen, sie bis zum Drina-Ufer begleitet und ihnen die Reise und den Uebergang nach Bosnien erleichtert hat,

obwohl er wußte, daß die Genannten zu einem hochverräterischen Zwecke nach Bosnien geschickt und mit Mordwaffen versehen wurden. Das Urteil gegen Banjac lautet auf 12 Jahre schweren Kerkers wegen Verbrechens des Hochverrats.